

Dezember 2018

Freie Wähler beantragen:

Leere Flüchtlingsheime für Studenten öffnen

- Bezirksvertretung Rodenkirchen stimmt zu - Rat vertagt



In Köln werden für Flüchtlinge mehrere hundert Unterbringungsmöglichkeiten bereit gehalten. Nach Presseberichten stehen ca. 1.700 Plätze leer (Bild) und es soll dauerhaft eine Reserve von ca. 1.500 Plätzen aufgebaut werden, wovon wohl schon ca. 1.300 Plätze vorhanden sind. Gleichzeitig erreicht die Wohnungsnot der Studenten in Köln neue Höchststände. Dies brachte Torsten Ilg (Bezirksvertreter der FWK in Rodenkirchen) auf die Idee, zwischen diesen Umständen einen Zusammenhang herzustellen. Er sagte sich: "Was in Lüneburg, Bonn oder Berlin möglich ist, muss auch in Köln geprüft werden". Ein Antrag, Studenten und auch andere Bedürftige in nicht ausgelasteten Flüchtlings-einrichtungen unterzubringen, wurde von ihm in der Bezirksvertretung Rodenkirchen eingebracht. Ilg sagte: "Es geht nicht darum, Geflüchteten einen Platz wegzunehmen. Es geht darum, anderen benachteiligten Gruppen auch attraktive Wohnplätze zu beschaffen, wenn auch nur temporär." Nach ausführlicher Diskussion stimmte die Bezirksvertretung dem Antrag mehrheitlich zu. Ermutigt durch diese pragmatische Entscheidung brachte Walter Wortmann (Ratsmitglied der Freien Wähler) einen gleich lautenden Dringlichkeitsantrag in die darauf folgende Ratssitzung ein. Wortmann erklärte: "Es macht Sinn, den für Rodenkirchen gefassten Beschluss auf das ganze Stadtgebiet zu beziehen - und dies ohne unnötigen Zeitverlust". Leider war der Rat nicht dieser Ansicht - eine Dringlichkeit bestehe nicht, stellte CDU-Fraktionsgeschäftsführer Niklas Kienitz fest. Damit wurde der Antrag mit Mehrheit von der Tagesordnung genommen. Walter Wortmann will das Thema in der Ratssitzung am 18. Dezember erneut als normalen Antrag einbringen: "Der Rat wird zu dem Thema studentische Wohnungsnot bei gleichzeitigem Leerstand in Flüchtlings-einrichtungen auch inhaltlich Stellung nehmen müssen".

Liebe Kölnerinnen und Kölner,

wir, die Freien Wähler Köln (FWK), sind ein Geheimtipp in der Kölner Kommunalpolitik. Kenner wissen vom Einsatz der FWK für solide Haushaltspolitik und die Anliegen von Initiativen und Bürgervereinen.

Mit Sachverstand und Augenmaß kämpfen wir seit 14 Jahren für eine bürgernahe Politik, gegen Parteienklüngel und Rechtspopulisten in Rat und Bezirksvertretungen.

Mit der "Rathaus-Post" stellen wir unsere Arbeit dar und greifen Bürgeranliegen auf. Wir wollen uns nicht damit abfinden, dass Grün - Schwarz im Rat eine ideologiebe-frachtete Klientelpolitik betreibt. Mit unserem bürgerschaftlichen Engagement leisten wir einen Beitrag gegen die allgemeine Politikverdrossenheit - oder besser Parteienverdrossenheit. Besonders unterstützen wir interessierte und engagierte Bürgerinitiativen. Wir bieten allen ein anregendes Betätigungsfeld, denen die Zukunft unserer Stadt am Herzen liegt. Auch damit wir nicht mehr lange ein Geheimtipp sind.

Ihre Freien Wähler Köln

Freie Wähler besuchen Zentralmoschee



Freie Wähler Köln vor der Zentralmoschee in Köln Ehrenfeld

Auf Vermittlung ihres Vize-Vorsitzenden Dursun Alaca besichtigten die Freien Wähler Köln mit ca. 30 Mitgliedern und Gästen die von Paul Böhm errichtete Zentralmoschee in Ehrenfeld. Die islamische Theologin Büsra Suicmez führte durch das Gebäude. Daran schloss sich ein Gespräch mit Rafet Öztürk von der DITIB an, an dem u.a. Peter Funk (Vorsitzender), Walter Wortmann (Ratsmitglied) und Rolf Kremers (Bezirksvertreter) teilnahmen. Wortmann erklärte: "Wir hätten es sehr begrüßt, wenn die DITIB eine Teilnahme städtischer Repräsentanten - wie Oberbürgermeisterin Henriette Reker und Ex-OB Fritz Schramma - an der Einweihung ermöglicht hätte. Die Moschee sollte einen Beitrag zur Integration der Muslime in unsere Stadtgesellschaft leisten. Dies wollen die Freien Wähler unterstützen".

Radiomuseum ins Funkhaus



Historische Sendeanlage in Köln-Raderthal, Foto: Bürgerverein Raderberg und Thal

Der Rheinische Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e.V., Regionalverband Köln, hat sich für den Erhalt des denkmalgeschützten historischen Funkhauses in Raderthal ausgesprochen. Der Verein wird das gut erhaltene Gebäude, welches die Stadt Köln abreißen will, zum Denkmal des Monats erklären. Darüber hinaus unterstützt ein ausgedehntes "Netzwerk Radiomuseum ins Funkhaus", dem auch die Freien Wähler und zahlreiche Einzelpersonen angehören (siehe <https://radiomuseuminsfunkhaus.de>) das Projekt, im historischen Funkhaus das Kölner Radiomuseum - derzeit in Dellbrück untergebracht - einzurichten (siehe www.radiomuseum-koeln.de). Das Netzwerk präsentiert sich mit einem Info-Stand am 16. Dezember, ab 14.00 Uhr, auf dem Raderberger Weihnachtsmarkt am Kloster, Brühlerstraße 74, 50968 Raderberg.

Termine

- Mittwoch, 5.12.18, öffentliche Vorstandssitzung**
18.00 Uhr, Brauhaus Am Kloster, ab
19.00 Uhr **traditionelle Politische Adventsfeier** und **Verleihung des Bürgerpreises** der freien Wähler, Brauhaus Am Kloster, Brühler Str. 108 (Ecke Gerhard-vom-Rath-Str.) 50968 Köln (Anmeldung: hjarre@t-online.de)
- Mittwoch, 9.1.19, öffentliche Vorstandssitzung**
18.00 Uhr, Brauhaus Am Kloster, Brühler Str. 108 (Ecke Gerhard-vom-Rath-Str.) 50968 Köln
- Mittwoch, 16.1.19, öffentliche Mandatsträgersitzung**
18.00 Uhr, Büro FWK, Rathaus, Spanischer Bau, Zi 205,
- Mittwoch, 6.2.19, öffentliche Vorstandssitzung**
18.00 Uhr, Brauhaus Am Kloster, Brühler Str. 108 (Ecke Gerhard-vom-Rath-Str.) 50968 Köln
- Mittwoch, 20.2.19, öffentliche Mandatsträgersitzung**
18.00 Uhr, Büro FWK, Rathaus, Spanischer Bau, Zi 205
- Mittwoch, 6.3.19, öffentliche Vorstandssitzung**
18.00 Uhr Brauhaus Am Kloster, Brühler Str. 108 (Ecke Gerhard-vom-Rath-Str.) 50968 Köln - anschließend
19.30 Uhr, **Politischer Aschermittwoch** im Brauhaus Am Kloster, Brühler Str. 108 (Ecke Gerhard-vom-Rath-Str.)

IMPRESSUM,

Freie Wähler Köln, c/o Peter Funk, Hitzeler Str. 104, 50968 Köln, info@garantiert.info Tel.: 0221 20423669
Spendenkonto: IBAN: DE39370501981900116805, Sparkasse Köln

+++ KURZ UND KNAPP +++ KURZ UND KNAPP

+++ Stadtwerkeputsch beendet. Der Vorsitz des SWK-Aufsichtsrats wurde wieder im Einvernehmen mit dem Rat besetzt - neuer Vorsitzender ist ein Ex-NRW-Wirtschaftsminister (SPD). Der zurückgetretene Vorsitzende, KVB-Betriebsratsvorsitzender Kraus, bleibt selbstredend Mitglied des AR, ebenso wie Börschel Rats- und Landtagsmitglied bleibt, obwohl SPD-Regeln dieses Doppel-Mandat ausschließen.

+++ Walter Wortmann (FWK-Ratsmitglied) lehnt Haushalt 2019 ab. Die Eckdaten: Einnahmen 4.750 Mio.€; Ausgaben 4.887 Mio.€; Defizit 137 Mio.€. Damit entwickeln sich die Ausgaben für Zins und Tilgung auf die zur Finanzierung des Haushalts aufgenommenen Darlehen wie folgt: 2017-187 Mio.€, 2018 - 257,6 Mio.€, 2019 - 296 Mio.€, 2020 - 313,2 Mio.€, 2021 - 326,8 Mio.€, 2022 - 330,1 Mio.€. Trotz bester Konjunktur und niedrigster Zinsen wieder weitere Defizite.

+++ Scheidende Kämmerin Gabriele Klug legt 1. Tragfähigkeitsbericht vor. Er strebt das Ziel an, bis 2043 das Eigenkapital des Konzerns Stadt zu erhalten. Um dies zu erreichen, hat das Finanzwissenschaftliche Forschungsinstitut der Uni Köln eine Tragfähigkeitslücke von 454 Mio. € errechnet; d.h., um diesen Betrag müssten ab sofort jährlich Einnahmen erhöht oder Ausgaben gesenkt werden. Schön, dass Klug dem Rat den Zusammenhang aufgezeigt hat - Walter hat verstanden. Tschüss, Frau Klug.

+++ Initiative Domklotzstopp.de bereitet für Frühjahr einen Workshop zur Vorbereitung des Bürgerbegehrens gegen die geplante "Historische Mitte" (Neubau des Kurienhauses und Umzug des Stadtmuseums) vor. Anmeldung: www.domklotzstopp.de

+++ Freie Wähler unterstützen Volksinitiative des Steuerzahlerbundes gegen Straßenbaubeiträge. Unterschriftenlisten unter aktion@steuerzahler-nrw.de

+++ Rolf Kremers (FWK-Bezirksvertreter Lindenthal) setzt sich weiter für **Übernahme des Weißhaus-Wasserschlosses** an der Luxemburger Straße durch die öffentliche Hand und die Öffnung des Parks für die Bürger ein. Die Uni hat wohl Interesse, findet aber keinen Geldgeber beim Land.

+++ Neueste Meldung: Torsten Ilg (FWK-Bezirksvertreter Rodenkirchen) und OB Henriette Reker setzen sich für **Rheinseilbahnen zum Personentransport** ein. Die OB lässt eine Verbindung vom Hbf zur Messe prüfen und Ilg möchte eine baugleiche von Porz nach Rodenkirchen. Nachdem die Verwaltung eine von der BV Porz geforderte Buslinie nach Rodenkirchen mit Verweis auf den Wasserbus (eher ein Planungs-U-Boot) abgelehnt hat, doch endlich mal eine innovative Idee!

+++ Baudezernent Greitemann gibt Standortzusage für autonomes Zentrum. Grüne jubelieren – Planungsstopp für Parkstadt-Süd. **FWK fordern: AZ vom Grünzug abtrennen** und weiterplanen.